

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Ökumenische Hainich Klinikum gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 25.10.2007 um 07:49 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Psychiatrie und Psychotherapie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Kinder- und Jugendpsychiatrie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] **Neurologie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Gesamtanlage des Ökumenischen Hainich Klinikum in Mühlhausen/Thüringen

Liebe Patientin, Lieber Patient, Lieber Leser,

Das Ökumenische Hainich Klinikum gGmbH in Mühlhausen/Thüringen versorgt als ein Fachkrankenhaus für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, der Kinder- und Jugendpsychiatrie überregional den Nordwesten Thüringens .

Die Klinik bietet in seiner denkmalgeschützten Park- und Villenanlage alle modernen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der Neurologie und Psychiatrie und befindet sich an der Peripherie der Stadt Mühlhausen (B249 in Richtung Eschwege). Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln direkt erreichbar. Auch ausreichende kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung.

In dieser sehr schönen Parkanlage, die 1912 erbaut wurde, findet jede Patientin und jeder Patient die notwendige Ruhe. Den Patienten stehen Einkaufsmöglichkeiten, Seelsorgeeinrichtungen, Friseur, Freibad, Hallenbad und andere Sport- und Kulturstätten zur Verfügung.

In den letzten Jahren wurden umfangreiche finanzielle Mittel für die Verbesserung der Aufenthaltsbedingungen der Patienten eingesetzt. Heute fühlt sich jeder Patient wohl, dank auch der guten Ausbildung aller Mitarbeiter.

Das Klinikum ist eine anerkannte Weiterbildungsstätte zum Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Nervenheilkunde.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Prof. Dr. med. Lothar Adler	Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor	(03601) 803 204	(03601) 803 101	Ladler@t-online.de
Dipl. Ing. Jürgen Wehlisch	Geschäftsführer	(03601) 803 204	(03601) 803 102	
Dipl. oec. Karl-Ludwig Mähler	Verwaltungsdirektor	(03601) 803 106	(03601) 440 559	Maehler@oehk.de

Links:

www.oehk.de;

www.kjp-muehlhausen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dipl.oec. Karl-Ludwig Mähler, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Ökumenische Hainich Klinikum gGmbH

Pfafferode 102

99974 Mühlhausen

Telefon:

03601 / 8030

Fax:

03601 / 440559

E-Mail:

Briefkasten@oehk.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261600484

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Ökumenische Hainich Klinikum gGmbH

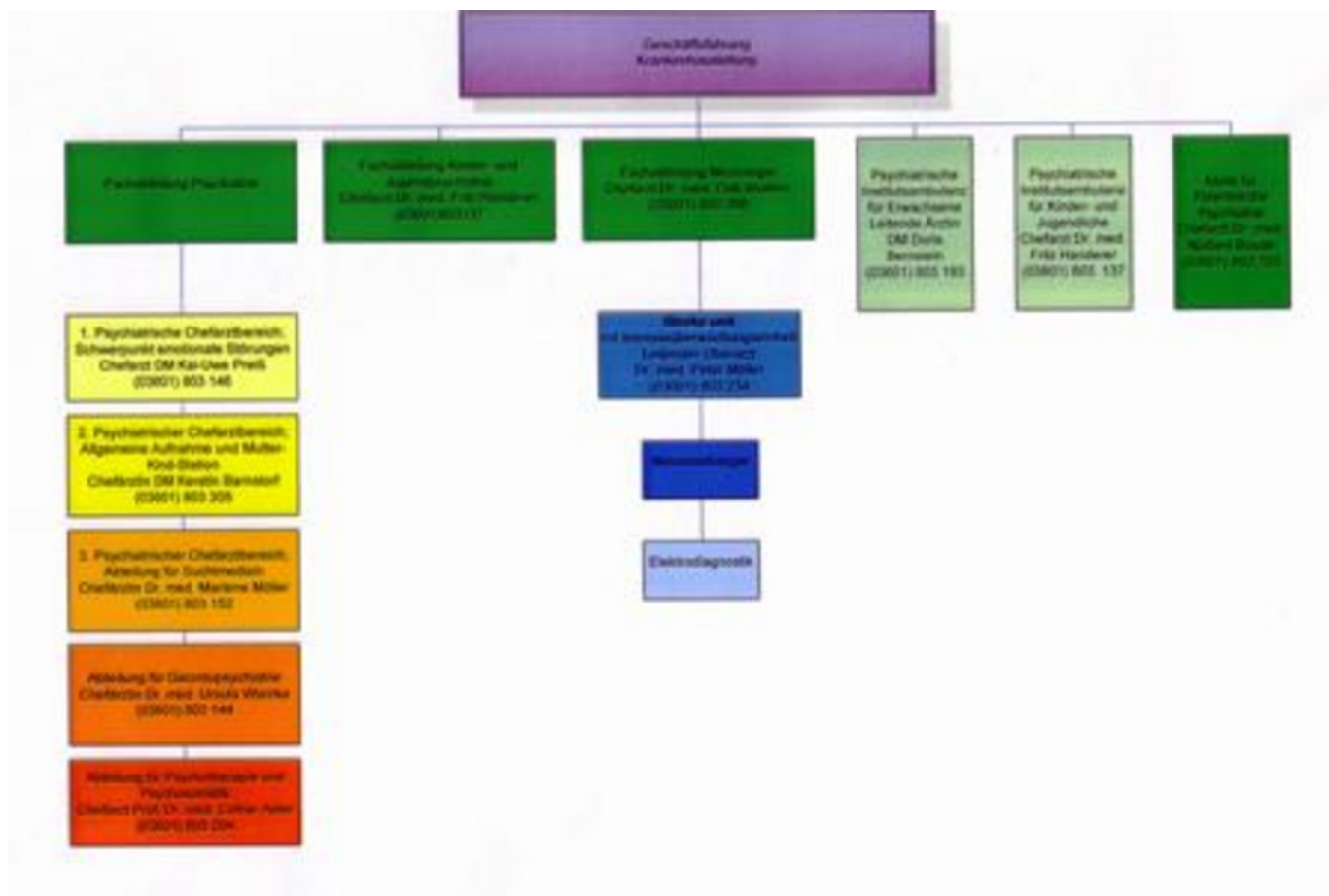
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Die medizinische Gliederung der Ökumenischen Hainich Klinikum gmbH Mühlhausen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologie,	Struke unit - Zertifiziert

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden, Dekubitus
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA16	Kühlschrank	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA25	Fitnessraum	Kegelanlage
SA26	Friseursalon	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA33	Parkanlage	
SA36	Schwimmbad	
SA38	Wäscheservice	
SA42	Seelsorge	katholische sowie evangelische Seelsorge
SA00	Sonstiges	Second-Hand-Shop

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

433 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

6279

Teilstationäre Fallzahl:

388

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

8626

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Psychiatrie und Psychotherapie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Pfafferode 102

99974 Mühlhausen

Telefon:

03601 / 803204

Fax:

03601 / 803101

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Demenz, Sucht,
VP00	Sonstige	Spezialangebot Behandlungen von Müttern in Krisensituationen während der Schwangerschaft und nach der Geburt bis zum ersten Lebensjahr des Kindes

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie	
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und	Suchtberatung, Demenz
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA32	Maniküre/ Pediküre	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4251

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	894	Psychische bzw. Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F32	433	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F20	387	Schizophrenie
4	F43	354	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Vorkommnisse im Leben
5	F33	293	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
6	F19	222	Psychische und Verhaltensstörungen durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum bewusstseinsverändernder Substanzen
7	F11	221	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
8	F06	184	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
9	F05	178	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
10	F31	166	Psychische Störungen mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung
11	F01	155	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
12	F60	128	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
13	F70	108	Leichte Intelligenzminderung
14	F25	79	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
15	F71	75	Mittelgradige Intelligenzminderung
16	F12	52	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
17	F41	41	Sonstige Angststörung
18	F72	27	Schwere Intelligenzminderung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	F07	25	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
20	F23	23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
20	F40	23	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
22	F13	18	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
22	F50	18	Essstörungen
24	F45	14	Störungen, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - somatoforme Störung
25	F22	13	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
25	F61	13	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
27	F03	9	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet
27	F30	9	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode
29	F42	8	Zwangsstörung
29	G30	8	Alzheimer-Krankheit

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Psychiatrische Institutsambulanz für Erwachsene	Psychiatrische Erkrankungen mit chronischem oder chronisch rezidivierendem Verlauf wie Schizophrenien, affektive Störungen, schwere Persönlichkeitsstörungen, gerontopsychiatrische und Suchtkrankheiten	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	[24h verfügbar]
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	[24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

36

Davon Fachärzte:

14

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

235

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

202

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

52

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP16	Musiktherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	Dekubitus
SP00	Sonstige	Hygienefachkraft

B-[2] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3000

Hausanschrift:

Pfafferode 102

99974 Mühlhausen

Telefon:

03601 / 803137

Fax:

03601 / 803413

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie	
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten	
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA37	Spielplatz	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

344

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F92	84	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
2	F91	60	Störungen des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
3	F90	55	Störungen bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
4	F43	27	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Vorkommnisse im Leben
5	F70	17	Leichte Intelligenzminderung
6	F93	15	Störungen des Gefühlsleben bei Kindern
7	F50	8	Essstörungen
8	F19	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum bewusstseinsverändernder Sunstanzen
8	F20	7	Schizophrenie
8	F32	7	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
8	G40	7	Epilepsie-Anfallsleiden
12	F12	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
12	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
12	F41	<= 5	Sonstige Angststörung
12	F60	<= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
12	F94	<= 5	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
12	F98	<= 5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche	Behandlung aller psychiatrischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen insbesondere affektive Störungen, Schizophrenien, Intelligenzminderungen, Anpassungs- und Verhaltensstörungen	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	[24h verfügbar]
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	[24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

54

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

45

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

4

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP06	Erzieher	
SP13	Kunsttherapeuten	
SP14	Logopäden	
SP16	Musiktherapeuten	
SP20	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP26	Sozialpädagogen	

B-[3] Fachabteilung Neurologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Neurologie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Pfafferode 102

99974 Mühlhausen

Telefon:

03601 / 803398

Fax:

03601 / 803113

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VN00	Sonstige	Magnetresonanztomographie; Computertomographie, Native und Duplexsonographie

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1723

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	255	Hirnfarkt
2	G40	221	Epilepsie-Anfallsleiden
3	G35	90	Multiple Sklerose
4	G45	88	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns bzw. verwandte Störungen
5	F45	60	Störungen, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - somatoforme Störung
6	G20	49	Parkinson-Syndrom
7	G44	47	Sonstiger Kopfschmerz
8	I67	44	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
9	R55	36	Ohnmachtsanfälle bzw. Kollaps
10	E11	32	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss (Typ 2)
11	I61	31	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
11	M51	31	Sonstiger Bandscheibenschaden
13	F10	27	Psychische bzw. Verhaltensstörungen durch Alkohol
14	F44	26	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	G25	26	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
16	F32	24	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
16	G43	24	Migräne
16	R42	24	Schwindel bzw. Taumel
19	E86	23	Flüssigkeitsmangel
20	M50	21	Bandscheibenschaden im Halsbereich
21	G62	20	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
22	R20	19	Störung der Berührungsempfindung der Haut
23	M54	18	Rückenschmerzen
24	F05	17	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
24	F06	17	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
26	G41	15	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
27	G50	14	Krankheit des fünften Hirnnervens
27	G51	14	Krankheit des Gesichtsnervens
27	G61	14	Entzündung mehrerer Nerven
27	R56	14	Krämpfe

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-820	980	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
2	3-200	495	Computertomographie des Schädels
3	3-020	454	Farbdoppler-Ultraschall der Hirngefäße
4	3-010	450	Eindimensionale Doppler-Ultraschall der Hirngefäße
5	3-014	444	Eindimensionale Doppler-Ultraschall der Halsgefäße
6	3-022	420	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	1-207	410	Messung der Gehirnströme (EEG)
8	1-205	347	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur (EMG)
9	1-206	343	Untersuchung der Nervenleitung
10	1-204	295	Untersuchung der Hirnwasserräume

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	[24h verfügbar]
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	[24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

30

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

22

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

7

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

- Die Klinik ist eine ökumenische Einrichtung mit gleichberechtigten Partner der Diakonie und der Caritas. Deshalb ist unser Dienst Wesens- und Lebensäußerung der christlichen Kirche; Es geht immer um eine "heilende" Begegnung grundsätzlich gleichberechtigter Menschen;
- Der Mensch ist mehr als der Leib, er hat auch eine Seele, die krank ist. Daraus wird unser christlich geprägtes Helfen-Wollen bestimmt;
- Wir sind den Grundsätzen der Qualität und Wirtschaftlichkeit verpflichtet;
- Für die Gesellschaft und Umwelt tragen wir eine hohe Verantwortung;
- Wir sind lern- und wandlungsfähig und stellen uns der Kritik und sind somit Schrittmacher einer besseren Versorgung der Patienten.

Patientenorientierung:

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Die "kranke Seele" benötigt vorwiegend den Einsatz von verständnisvollen, christlich orientierten und hochqualifizierten Mitarbeitern. Dazu nehmen wir uns die Zeit, sowohl mit dem Patienten als auch mit den Angehörigen.

D-2 Qualitätsziele

- den Patienten die jeweils bestmögliche und medizinisch fundierte Behandlung zu bieten;
- die Patientenzufriedenheit ständig zu verbessern;
Dies lässt sich auf vielerlei Weise messen, das sicherste dürfte die Entwicklung der Inanspruchnahme sein, die sich seit der Wende vervierfacht hat.
- umfassendere und kontinuierliche Verbesserung der medizinisch fachlichen, pharmakologischen, pflegerischen als auch ökonomische Kenntnisse der Mitarbeiter durch ein differenziertes hausinternes Fortbildungsprogramm;
- regelmäßige fachübergreifende Konferenzen und Abteilungsbesprechungen, Fall- und Teambesprechungen, Supervision und teamorientierte Weiterbildung;
- Schaffung der erforderlichen Transparenz, die Ressourcen effizienter zu nutzen, die Selbststeuerungsfähigkeit zu erhöhen, Fehler- und Fehlerkosten zu vermeiden sowie die Zufriedenheit der Patienten als auch der Mitarbeiter zu erhöhen;

- umfassende Einbeziehung der Angehörigen, der Hausärzte und aller komplementären Einrichtungen

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Qualität betrachten wir als eine Führungsaufgabe.

Die Krankenhausleitung definiert die Qualitätspolitik und nimmt eine regelmäßige Bewertung vor.

Im Chefarztkreis werden Behandlungsstrategien für häufige Erkrankungsfälle einvernehmlich festgelegt, die sich natürlich an den Empfehlungen der Fachgesellschaften orientieren.

Ständige Verbesserung dieser Behandlungsleitlinien und deren Umsetzung im Alltag durch die Instrumente der Chefarzt- und Oberarztvisite erscheinen uns wichtiger als viele moderne, formalisierte Ansätze.

Das Qualitätsmanagement findet seinen Niederschlag in Normen, Leitlinien, Arbeitsanweisungen.

Dazu wurden Qualitätszirkel, Projektgruppen und Qualitätsbeauftragte berufen

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

- Für die Umsetzung der Qualitätsziele wurde eine Qualitätskommission aus Mitarbeitern aller Berufsgruppen und Fachabteilungen, die regelmäßig Auswertungen vornimmt und Ziele definiert;
- Einsatz von ehrenamtlichen Qualitätsbeauftragten. Sie beraten die Leitungen, koordinieren und begleiten Qualitätsprojekte, organisieren die Arbeit der Qualitätszirkel;
- Projektgruppen und Qualitätszirkel setzen einzelne Maßnahmen um, organisieren interne Audits und nehmen eine regelmäßige Auswertung des Standes vor;
- Vorortkontrollen der Besuchskommission, des Patientenfürsprechers, Einbeziehung der Heimbeiräte;
- Einziehung der Arbeit der Hygiene-, der Arzneimittel- und Beschwerdekommision;
- Erfassung kritischer Ereignisse wie Patientenunfälle, Stürze, Wundverläufe z.B. Dekubitus und der Einleitung von Gegen- und Vorsorgemaßnahmen;

- Tägliche interne Ärzte- und Psychologenkonzferenzen sowie regelmäßige externe Besprechungen und Weiterbildungsangeboten mit niedergelassenen Fach- und Hausärzten, sozialpsychiatrischen Diensten und nachsorgenden Einrichtungen;
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten der Universitäten in Göttingen, Jena und Dresden;
- Teilnahme an den Erfassungen der Marce-Gesellschaft zur Qualitätssicherung in der Mutter-Kind-Behandlung;
- Mitarbeit an den Bundeskreis "Depressionsstation";

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

- Einführung der Bezugspflege in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Leitlinien zum Umgang mit kritischen Ereignissen wie Patientenunfällen, Stürzen und Fixierungen;
- Einführung einer Basisdokumentation zur Messung der Qualität und des Behandlungserfolges;
- Einführung von überarbeiteten Pflegestandards und einer Pflegedokumentation;
- Einführung von Pflegevisiten zur Beratung, Förderung der pflegerischen Mitarbeiter und die Überwachung der pflegerischen Behandlung;
- Installation einer klinikinternen Intranetplattform für die Mitarbeiter zur Optimierung des Informationsflusses;
- Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung wie z.B. Deeskalationstraining;

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wird durch interne Audits überprüft.

Anhand der Ergebnisse ist es möglich, die eingeleiteten Qualitätsmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin zu beurteilen und ggf. Schwachpunkte zu korrigieren. Ebenso ist es möglich, weiteren Regelungsbedarf festzustellen und darauf zu reagieren.

Die Ergebnisse der Audits gehen in die Managementbewertung der Klinikleitung mit ein.